

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

097/14

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.3

Bearbeitet von:
Fauser-Rothardt,
Ulrike

Tel. Nr.:
82-2239

Datum:
12.06.2014

-
1. Betreff: Sachstandsbericht zum "Runden Tisch Oststadtschulen"
-

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	16.07.2014	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Runden Tisch Oststadtschulen zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

097/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.3

Bearbeitet von:
Fauser-Rothardt,
Ulrike

Tel. Nr.:
82-2239

Datum:
12.06.2014

Betreff: Sachstandsbericht zum "Runden Tisch Oststadtschulen"

Sachverhalt/Begründung:

1. Einführung

Anlässlich des tragischen Unfalls im April 2013 in der Rammersweierstraße, bei dem ein radfahrendes Kind tödlich verunglückte, baten die Vertreter der Schulen in der Oststadt die Verwaltung, die Radwegverbindungen in Bezug auf die Sicherheit für die Schüler zu überprüfen. Nachdem zahlreiche Einzelgespräche geführt wurden, lud die Verwaltung zu einem „Runden Tisch Oststadtschulen“ am 02.10.2013 und am 12.02.2014 ein. Es nahmen Vertreter der Anne-Frank-Schule, der Freien Waldorfschule, des Schillergymnasiums, der Georg-Monsch-Schule und der Erich-Kästner-Realschule, sowie der Polizei, der Bürgergemeinschaft Nord-Ost und der Verwaltung teil. In einer konstruktiven Atmosphäre wurden mögliche Verbesserungen auf Radrouten besprochen. Ebenso kam zur Sprache, wie auf das Verhalten der radfahrenden Schüler positiv Einfluss genommen werden kann.

Einige Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Radfahrer konnten sofort umgesetzt werden. Andere Maßnahmen bzw. Themengebiete werden noch bearbeitet. In den folgenden Kapiteln ist der aktuelle Sachstand dargestellt und es wird ein Ausblick über die geplanten Maßnahmen geben.

2. Bereits umgesetzte Sofortmaßnahmen

2.1 Rückschnitt der Hecken in der Rammersweierstraße

Um die Sicht von und auf die Radfahrer zu verbessern, wurden die Hecken kurzfristig durch die Technischen Betriebe zurück geschnitten. Die Technischen Betriebe werden diesen Rückschnitt in regelmäßigen Abständen wiederholen.

2.2 Flächige Grünmarkierung des Radwegs an Ausfahrten und Einmündungen

Sämtliche (häufiger frequentierte) Ausfahrten und Einmündungen wurden im Radwegbereich flächig grün markiert, um die Kfz-Fahrer darauf aufmerksam zu machen, dass ein Radweg gequert wird. Im ganzen Stadtgebiet wurden bisher durchweg gute Erfahrungen mit dieser Methode gesammelt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

097/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.3

Bearbeitet von:
Fauser-Rothardt,
Ulrike

Tel. Nr.:
82-2239

Datum:
12.06.2014

Betreff: Sachstandsbericht zum "Runden Tisch Oststadtschulen"

2.3 Entfernung der Bäume im Bereich Ausfahrt DRK

Nach mehreren Gesprächen zwischen der Stadtverwaltung, dem Bauherrn und den planenden Verantwortlichen konnte schlussendlich eine Lösung gefunden werden, die von allen Beteiligten (auch Polizeipräsidium) als gut im Hinblick auf die Verkehrssicherheit eingeschätzt wird. In diesem Zusammenhang mussten zwei Bäume entfernt werden, um die Sicht der ausfahrenden Fahrzeuge auf den fließenden Verkehr zu verbessern. Das Thema „Zweirichtungsradweg auf der Westseite“ wird im Rahmen des Fahrradförderprogramms V diskutiert werden.

2.4 Tempo 30 km/h in einem Bereich der Rammersweierstraße

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 22.07.2013 (Drucksache-Nr. 098-1/12) wurde in der Rammersweierstraße zwischen Carl-Blos-Straße und Hermannstraße sowie in der Moltkestraße zwischen Rittweg und Brünnesweg die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert. Die entsprechenden Schilder wurden im Oktober aufgestellt.

3. Radschulwegpläne

Zusammen mit den weiterführenden Schulen erarbeitet die Verwaltung Radschulwegpläne. In diesen Plänen werden diejenigen Radrouten zu den einzelnen Schulen empfohlen, die für Schülerinnen und Schüler besonders sicher sind und die von den Schülerinnen und Schüler benutzt werden sollten. Die Stellen, meist Kreuzungen, an denen die Schülerinnen und Schüler besonders aufpassen müssen, sind in dem Plan mit einem „Achtung“-Zeichen gekennzeichnet, um sie für die Gefahrenstellen zu sensibilisieren. So können Lehrer und Eltern das richtige Verhalten an diesen Stellen gezielt mit den Schülerinnen und Schülern besprechen und gegebenenfalls einüben. Die fertigen Radschulwegpläne werden, vergleichbar mit den Schulwegplänen für die (zu Fuß laufenden) Grundschüler, von den Schulen in geeigneter Art und Weise an die Eltern weitergegeben.

Im Zuge der Erarbeitung der Radschulwegpläne wurden und werden Stellen auf Radrouten von den Schulen genannt werden, die als gefährlich empfunden werden. Jede dieser Stellen wird die Verwaltung prüfen, eine Verbesserung umsetzen oder eine alternative Route vorschlagen.

Es ist vorgesehen, dass die Radschulwegpläne bis Ende diesen Jahres fertig gestellt sind. Die Schulen bitten um eine ausreichend lange Bearbeitungszeit, da die Befragung der Schüler- und Elternschaft Zeit in Anspruch nimmt. Diese Radschulwegpläne werden dann in regelmäßigen Abständen überprüft und ggf. aktualisiert.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

097/14

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.3

Bearbeitet von:
Fauser-Rothardt,
Ulrike

Tel. Nr.:
82-2239

Datum:
12.06.2014

Betreff: Sachstandsbericht zum "Runden Tisch Oststadtschulen"

4. Ausweitung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Die bereits installierte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Rammersweierstraße und der Moltkestraße wurde von allen Beteiligten des Runden Tisches als sehr positiv, aber nicht weitgehend genug bewertet. Wichtige Schulwegachsen liegen weiterhin außerhalb des derzeitigen 30 km/h Bereichs. In der Rammersweierstraße sollte nach der Meinung der Teilnehmer des Runden Tisches die Geschwindigkeitsbegrenzung ab der Zeller Straße beginnen und nach der Josef-Köhler-Straße enden. In der Moltkestraße sollte die Geschwindigkeitsbeschränkung zukünftig ab der Erzbergerstraße beginnen und nach der Louis-Pasteur-Straße enden. Die Straßenverkehrsbehörde und die Polizei sehen ebenfalls diesen Handlungsbedarf. Die Verwaltung hatte in der Vorlage für den Verkehrsausschuss am 12.06.2013 (Drucksache-Nr. 098/12, „Tempo 40 Moltkestraße“) beim CDU-Vorschlag eine Erweiterung der kurzen Tempo 30 Abschnitte vorgeschlagen. Derzeit läuft eine Wirkungsüberprüfung der angeordneten kurzen Abschnitte der Geschwindigkeitsbeschränkung.

5. Weiterer Ausblick

Zum Abschluss der Thematik findet der Runde Tisch Oststadtschulen letztmalig im Januar 2015 statt. In dieser Sitzung werden die erarbeiteten Radschulwegpläne und die daraus abzuleitenden, verkehrssicherheitsrelevanten Maßnahmen abschließend besprochen. Damit liegen dann alle kritischen Örtlichkeiten, die bzgl. der Radschulwegsicherheit in der Oststadt verbessert werden müssen, vor.

Die Umsetzung soll dann, soweit es straßenverkehrsrechtliche Anordnungen betrifft, kurzfristig und gebündelt erfolgen. Die planerischen bzw. baulichen Maßnahmen werden im Rahmen des Fahrradförderprogramms V mit höherer Priorität abgearbeitet werden. Der Verkehrsausschuss wird vor der Umsetzung über die notwendigen Maßnahmen im ersten Quartal 2015 informiert.